

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Edgar Naujok, Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 20/12114 –**

### **Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Kolumbien – Entwaldungsfreie ländliche Entwicklung**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Fragesteller interessieren sich für die Art und Weise der Umsetzung des von der Bundesregierung in Auftrag gegebenen Projekts der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH „Entwaldungsfreie ländliche Entwicklung“ ([www.giz.de/projektseiten/projects.action?request\\_locale=de\\_DE&pn=202021715](http://www.giz.de/projektseiten/projects.action?request_locale=de_DE&pn=202021715)), dessen Ziel es ist, die Kapazitäten der staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteure zur sektorübergreifenden Umsetzung von entwaldungsfreien ländlichen Entwicklungsansätzen zu stärken (a. a. O.).

Die Projektbeschreibung in deutscher Sprache weist erhebliche Mängel auf und gibt wenig Aufschluss über die Ziele und Hintergründe des Projekts. So steht in der Projektbeschreibung unter anderem Folgendes (a. a. O.): „Für die Wertschöpfungsketten Fleisch und Milch wurden Vereinbarungen zur Vermeidung der Entwaldung geschlossen. und Milch-Wertschöpfungsketten, aber es gibt noch kein Überwachungs- und Kontrollsystem zur Identifizierung und Überwachungs- und Kontrollsystem zur Identifizierung und Bewältigung von Entwaldungsrisiken entlang dieser Abholzungsrisiken entlang dieser Ketten zu identifizieren und zu managen und die Endprodukte nach diesen Richtlinien zu vermarkten. und die Endprodukte nach den Richtlinien dieser Abkommen zu vermarkten. In Meta und Caquetá macht die Viehzucht mehr als 20 Prozent der ländlichen Fläche aus, aber es fehlt an Kapazitäten für die massive Umsetzung nachhaltiger und entwaldungsfreier Produktionssysteme.“

Die Projektkosten werden bei einer Laufzeit vom 1. Juni 2022 bis 31. Oktober 2025 mit 6 000 000 Euro beziffert (a. a. O.). Der Umsetzungspartner der kolumbianischen Regierung ist das Präsidialamt für internationale Zusammenarbeit von Kolumbien (Agencia Presidencial de Cooperación Internacional de Colombia; a. a. O.). Als sonstiger Beteiligter ist die GOPA Worldwide Consultants GmbH angeführt (a. a. O.).

Die GIZ bezeichnet im Zusammenhang mit dem Projekt die Gleichberechtigung der Geschlechter als signifikantes Nebenziel (a. a. O.). Evaluierungen sind nicht vorhanden (a. a. O.). Laut dem Transparenzportal des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beträgt der Ausgabenfortschritt bei der Projektumsetzung mit Stand vom 29. Mai

2024 33 Prozent bzw. 1 958 706,08 Euro ([www.transparenzportal.bund.de/de/detailsuche/DE-1-202021715?date\\_min=2022-01-01&date\\_max=2025-12-31&project\\_status=running&title=Entwaldungsfreie+l%C3%A4ndliche+Entwicklung](http://www.transparenzportal.bund.de/de/detailsuche/DE-1-202021715?date_min=2022-01-01&date_max=2025-12-31&project_status=running&title=Entwaldungsfreie+l%C3%A4ndliche+Entwicklung)).

1. Aus welchem Grund weist die Projektbeschreibung auf der GIZ-Website erhebliche Mängel an lexikalischer, syntaktischer und grammatikalischer Qualität auf, und plant die GIZ nach Kenntnis der Bundesregierung, den Text entsprechend zu korrigieren?

Die Projektbeschreibung wurde inzwischen korrigiert und aktualisiert.

2. Wie ist demzufolge (vgl. Frage 1) das Projekt konkret zu beschreiben, insbesondere im Hinblick auf den Zusammenhang von Fleisch- und Milchproduktion mit der Entwaldung in Kolumbien (bitte hinsichtlich der Projektbeschreibung aufklären sowie aufschlussreich die Einzelmaßnahmen aufschlüsseln, welche den Sinn des Projekts näherbringen)?

Die konkrete Projektbeschreibung kann der offiziellen Projektseite entnommen werden ([www.giz.de/de/weltweit/140825.html](http://www.giz.de/de/weltweit/140825.html)).

3. Wie sind die veranschlagten Kosten für das genannte Projekt konkret aufzuschlüsseln (bitte zumindest nach Kostenarten, wie Personal, Projektverwaltung, Beschaffungen, Evaluierungen etc. aufschlüsseln)?
5. Welche genauen Kosten entfallen nach Kenntnis der Bundesregierung auf die jeweiligen Einzelmaßnahmen dieses Projekts (bitte Kosten nach Verwaltung, Personal und weitere Durchführungskosten auflisten)?

Die Fragen 3 und 5 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 1 und 3 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 20/9629 verwiesen.

4. Welche Einzelmaßnahmen wurden im Kontext des Projekts bis jetzt umgesetzt, und welche sollen noch während der Laufzeit umgesetzt werden?
8. Wurden bis dato konkrete Einzelmaßnahmen umgesetzt, die unmittelbar zu einer Installierung eines Überwachungs- und Kontrollsystems zur Identifizierung und Bewältigung von Entwaldungsrisiken im Zusammenhang mit Lieferketten von Fleisch- und Milchprodukten im ländlichen Raum Kolumbiens geführt haben?

Die Fragen 4 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Das Projekt setzt Maßnahmen auf drei Wirkungsebenen um:

Auf der lokalen Ebene (Output 1) sollen Rinderhalterfamilien dabei beraten werden, ihren Rinderbetrieb so zu planen, dass sie den bestehenden Naturwald weiter erhalten, Flächen für die natürliche Regeneration des Waldes belassen und nachhaltig produzieren. Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) sollen dabei unterstützt werden, das nationale Null-Entwaldungsabkommen zu unterzeichnen und in ihren Geschäftsmodellen umzusetzen.

Seit Projektbeginn wurden Rinderhalterfamilien und KKMU ausgewählt, Arbeitsbeziehungen aufgebaut und mit der Beratung begonnen. Die Familien wer-

den in der weiteren Projektumsetzung dabei unterstützt, nachhaltige Bewirtschaftungspläne zu erstellen und umzusetzen.

Auf der Mesoebene (Output 2) wird das Projekt mit der nationalen Politik abgestimmte Aktionspläne für eine nachhaltige und entwaldungsfreie Rinderhaltung in der Wertschöpfungskette Milch für die Regionen Meta und Caquetá erarbeiten.

Bisher wurde mit der Formulierung von Aktionsplänen begonnen und Arbeitsbeziehungen mit den zuständigen Ministerien und den Landesregierungen aufgebaut. Zudem wurden auch sogenannte lokale Feldberaterinnen und Feldberater geschult, die ihr Wissen zu Methoden der nachhaltigen und entwaldungsfreien Rinderhaltung an die Rinderhalterfamilien weitergeben und so zur Umsetzung der Aktionspläne beitragen.

Auf der Makroebene (Output 3) wird die nationale Regierung bei einer verbesserten Überwachung und Rückverfolgbarkeit der Entwaldung im Tierhaltungssektor unterstützt. Hierfür wird die Umsetzung des sogenannten „Null-Entwaldungsabkommen“ sowie die Formulierung von Vorschlägen zur Einführung effektiver Methoden und Systeme zur Überwachung der Entwaldung und Rückverfolgbarkeit in der Milch- und Fleisch-Wertschöpfungskette unterstützt.

Das Projekt arbeitet aktuell mit dem Partnerministerium (Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung) an der Einführung eines Systems zur Überwachung der Entwaldung. Hierzu wurden Arbeitsbeziehungen zu zuständigen Institutionen aufgebaut und Arbeitspläne entwickelt. In Zukunft wird sich das Vorhaben darauf konzentrieren, dieses System einzuführen und Organisationen auf regionaler und lokaler Ebene in dessen Anwendung zu schulen.

6. Welche konkreten Einzelmaßnahmen des Projekts enthalten den entwicklungspolitischen Faktor „Gleichberechtigung der Geschlechter“ (die GIZ nennt diese als signifikantes Nebenziel des Projekts, bitte alle relevanten Einzelmaßnahmen entsprechend aufschlüsseln)?

Insgesamt 500 Rinderhalter-Familienbetriebe, davon zehn Prozent von Frauen geführt, werden in nachhaltiger Rinderhaltung unter Berücksichtigung von Aspekten der Gleichberechtigung der Geschlechter geschult. Junge Menschen und insbesondere Frauen werden dabei unterstützt, durch nachhaltige Nutzung von Forstprodukten und Waldschutz ein zusätzliches Einkommen zu erzielen. Für die Betriebe der Milchwirtschaft werden Geschäftspläne formuliert, die Kriterien zur Gleichstellung der Geschlechter beinhalten. Bei allen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wird eine aktive Beteiligung von Frauen sichergestellt.

7. Wie viele Frauen, Transpersonen und Personen weiterer marginalisierter Gruppen arbeiten an dem Projekt jeweils mit, und wie hoch ist deren Anteil jeweils prozentual gesehen zur Gesamtmitarbeiterzahl?

Das Projekt wird von einer Frau geleitet. Insgesamt sind fünf Mitarbeitende der GIZ für das Projekt tätig, zwei Frauen und drei Männer. Von der GOPA Worldwide Consultants GmbH sind 25 Personen beteiligt, davon elf Frauen und 14 Männer. Angaben zu weiteren personenbezogenen Informationen werden im Rahmen des Projekts nicht erfasst.

9. Nach welchem Verfahren richtet sich der Ausgabenfortschritt des Projekts, und gibt es Bedingungen oder Voraussetzungen an die kolumbianische Regierung, um Ausschüttungen schrittweise fortzusetzen?

Der Ausgabenfortschritt visualisiert den prozentualen, bereits ausgegebenen Anteil des Finanzierungsvolumens. „Ausschüttungen“ an die kolumbianische Regierung gibt es bei Maßnahmen der Technischen Zusammenarbeit grundsätzlich nicht. Der Projektfortschritt wird in der jährlichen Berichterstattung an den Auftraggeber (BMZ) dargelegt. Mit der kolumbianischen Regierung sind Bedingungen und Voraussetzungen für die Projektumsetzung im Durchführungsvertrag zwischen GIZ, kolumbianischen Landwirtschaftsministerium und der Agencia Presidencial de Cooperación Internacional de Colombia (APC-Colombia) vereinbart.

10. Welche konkrete Rolle kommt im Rahmen des Projekts dem Präsidialamt für internationale Zusammenarbeit von Kolumbien (Agencia Presidencial de Cooperación Internacional de Colombia) in seiner Funktion als Umsetzungspartner zu, welche Kompetenzen sowie mit dem Projekt zusammenhängende Entscheidungen obliegen diesem unmittelbar, und inwiefern sind ggf. sonstige Regierungsbehörden Kolumbiens weisungsbefugt in das Projekt eingebunden (bitte ggf. nach Behörde ggf. mit Ortsansässigkeit, Entscheidungskompetenz im Rahmen des Projekts, spezifischer Maßnahmenzugehörigkeit und ggf. Eigenleistung im Rahmen von Maßnahmenumsetzungen, wie beispielsweise Sachleistungen, aufschlüsseln)?

Die Projekte der bilateralen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesregierung werden ausschließlich im Einvernehmen mit den Partnerregierungen vereinbart und durchgeführt. Die lokalen Umsetzungspartner werden in der Planung, Durchführung sowie beim Abschluss der Vorhaben eingebunden.

Die APC-Colombia stellt als politischer Partner des Projekts die Koordination mit den nationalen und regionalen Partnerinstitutionen sowie deren Beitrag zur Umsetzung des Projektes sicher. Kolumbianische Regierungsbehörden sind nicht weisungsbefugt in das Projekt eingebunden.

11. Welche konkrete Rolle kommt im Rahmen des Projekts der GOPA Worldwide Consultants GmbH zu (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller), und wie hoch ist der prozentuale Anteil der Gesamtkosten des Projekts, welcher der GOPA Worldwide Consultants GmbH zum Zwecke der Projektbeteiligung sowie Projektdurchführung zugutekommt?

Die GOPA Worldwide Consultants GmbH ist Auftragnehmerin der GIZ. Im vorliegenden Projekt erbringt die GOPA Worldwide Consultants GmbH Leistungen insbesondere in der Umsetzung von Output 1 und Output 2 (siehe Frage 4). Der Auftragswert entspricht rund 46 Prozent des in der Vorbemerkung der Fragesteller genannten Auftragswertes.

12. Wird die Lokalbevölkerung in das Projekt eingebunden, wenn ja, inwiefern, und wie viele Personen nehmen insgesamt an dem Projekt teil?

Die lokale Bevölkerung ist die zentrale Zielgruppe des Projekts. Insgesamt profitieren 500 kleine Rinderhalter-Familienbetriebe von den Maßnahmen des Projektes. Darüber hinaus werden Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) des Milchsektors in den ländlichen Regionen gestärkt.

13. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, ob deutsche Hilfs- bzw. Arbeitskräfte am Projekt beteiligt sind, und wenn ja, wie viele?

Das Projekt wird von einer deutschen Fachkraft geleitet.

14. Wie bewertet die Bundesregierung zum jetzigen Zeitpunkt den Fortschritt und die Umsetzung des Projekts, welche Erfolge konnten bislang im Hinblick auf die Zielsetzung (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) erreicht werden, und in welchen Bereichen gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Schwierigkeiten bei der Umsetzbarkeit (bitte sowohl Positiv- als auch Negativbeispiele nennen)?

Der Fortschritt des Projekts wird insgesamt positiv bewertet.

Das Projekt hat mit der Beratung von 500 kleinen Rinderhalter-Familienbetrieben begonnen, nachdem zuvor Besuche bei den Familien durchgeführt wurden, um den Fortbildungsbedarf zu analysieren und bedarfsgerecht zu beraten. Zusätzlich wurden Feldberaterinnen und Feldberater in nachhaltiger und entwaldungsfreier Rinderhaltung geschult, um langfristig Beratungsstrukturen in den Regionen aufzubauen und die Familienbetriebe zu unterstützen. Nach erfolgreicher Schulung werden diese vom Servicio Nacional de Aprendizaje (SENA), dem nationalen Bildungsdienstleister, zertifiziert. Die ersten kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Milchwirtschaft haben die Null-Entwaldung-Vereinbarungen unterschrieben.

Eine große Herausforderung ergibt sich aus der hohen Personalfuktuation in den kolumbianischen Partnerorganisationen. Dies führt teilweise zu Verzögerungen bei der Umsetzung.

15. Welche Behörde oder sonstigen Partner der GIZ bzw. der Bundesregierung ist bzw. sind für Evaluierungen des Projekts zuständig, und wann, und wo werden nach Kenntnis der Bundesregierung voraussichtlich Evaluierungen öffentlich in deutscher Sprache einsehbar sein?

Die Stabsstelle Evaluierung der GIZ setzt zentral die Evaluierung von BMZ-finanzierten Projekten mittels einer repräsentativen Stichprobe um. Das Evaluierungsinstrument der Zentralen Projektevaluierungen ([www.giz.de/de/download/s/giz-2023-de-das-evaluierungssystem-der-giz-zentrale-projektevaluierungen-im-bmz-geschaef-2022.pdf](http://www.giz.de/de/download/s/giz-2023-de-das-evaluierungssystem-der-giz-zentrale-projektevaluierungen-im-bmz-geschaef-2022.pdf)) wurde in Abstimmung mit dem BMZ entwickelt. Grundlage sind die Leitlinien für die bilaterale Finanzielle und Technische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ([www.bmz.de/resource/blob/85392/fz-tz-leitlinien.pdf](http://www.bmz.de/resource/blob/85392/fz-tz-leitlinien.pdf)) sowie die Leitlinien Evaluierung der Entwicklungszusammenarbeit ([www.bmz.de/resource/blob/92884/bmz-leitlinien-evaluierung-2021.pdf](http://www.bmz.de/resource/blob/92884/bmz-leitlinien-evaluierung-2021.pdf)) des BMZ. Evaluierungsberichte von durch die GIZ im Auftrag des BMZ umgesetzten Projekten werden in der GIZ Datenbank Evaluierungen ([www.giz.de/de/ueber\\_die\\_giz/516.html](http://www.giz.de/de/ueber_die_giz/516.html)) veröffentlicht.

16. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung bis dato Mittelfehlverwendungen im Rahmen des Projekts gemeldet, und wenn ja, welche?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse zu Mittelfehlverwendungen im Rahmen des Projekts vor.

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*